

The School Review (University of Chicago Press), vol. 17, No. 1 (January, 1909), pp. 46—54: George H. Brown, The Essential Vocabulary of High School Latin — The Principle of its Selection and the Reform of Entrance Requirements.

Vor einigen Jahren veröffentlichte Gonzalez Lodge ein lateinisches Wörterbuch für Sekundärschulen, den Wortschatz des Gallischen Krieges, einiger Reden Ciceros und der ersten fünf Bücher der Aeneis enthaltend, wobei die zweitausend häufigsten im Drucke besonders hervorgehoben wurden. Professor H. T. Peck knüpfte daran Vorschläge zu einer Änderung der *college entrance requirements in Latin* (vgl. Zeitschriftenschau, Juni 1908, S. 190) und meinte, ähnliche Beschränkung wäre auch den Neusprachlern heilsam. Die hiegegen a. a. O. angeführten Bedenken für den deutschen Unterricht bringt der Verfasser des genannten Aufsatzes auch für das Lateinische vor und protestiert nachdrücklich gegen die immer willkürliche Auswahl einer beschränkten Anzahl von Vokabeln und die allgemeine Einführung eines solchen Vokabulars.

III. Bücherbesprechungen.

Methodisches Handbuch zu Sprachübungen. Von Dr. R. Michel und Dr. G. Stephan, Schulinspektoren. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig, 1907. 3. Auflage. (Leinen band, M. 2.40.)

Die Zahl der jährlich erscheinenden deutschen Grammatiken, die nicht selten unter dem vielversprechenden Namen eines Lehr- oder Handbuchs zu erscheinen pflegen, ist im letzten Jahrzehnt, und besonders hierzulande, derart angewachsen, dass man schon von vornherein mit einem gewissen Unbehagen an die Durchsicht eines auf diesem Gebiete neuerschienenen Werkes schreitet. Das uns vorliegende Buch ist jedoch keineswegs eine nach neuen Gesichtspunkten „gebaute" Grammatik, sondern eine von sachkundiger Hand vorbereitete und nach methodischen Grundsätzen geordnete Stoffsammlung zu Sprachübungen. „Nicht die Einführung ins Verständnis und in den richtigen Gebrauch grammatischer Kunstausdrücke" bezwecken die Verfasser des Buches, sondern „die Einführung ins Verständnis und in den richtigen Gebrauch der Muttersprache. Die Fachausdrücke werden demnach entweder gänzlich vermieden oder nur nebenbei angeführt. Der üblichen Bezeichnung der Wortarten (Redeteile) entsprechen die Ausdrücke Dinge, Tätigkeiten, Eigenschaften, Zahlen und unveränderliche Worte. Ein Zeitwort wird nicht stark oder schwach konjugiert, sondern es gibt Tätigkeiten, deren Vergangenheit auf —e endet und solche, deren Vergangenheit nicht auf —e endet. Doch das sind Unterschiede und Vereinfachungen rein äusserlicher Natur. Der Schwerpunkt des wirklich Wertvollen an dem Buche liegt in der musterhaften Anordnung des Übungsstoffes sowie der praktischen Anweisung zur Darbietung desselben. Der Dreieinigkeit Diesterwegs:

Vom Leichteren zum Schwereren,
Vom Nahen zum Entfernten,
Vom Einfachen zum Zusammengesetzten

wird zwar nicht immer gehuldigt, jedoch ist die Anordnung des Übungsstoffes eine solche, dass jeder Lehrer ohne weitere Schwierigkeiten so verfahren kann, wie es ihm am ratsamsten erscheint. Reichliche Anmerkungen phonetischen Charakters sowie die verschiedenen deutschen Mundarten betreffend folgen meist jeder Gruppe des angeführten Übungsstoffes. Besonders zu erwähnen ist auch die Verwendung der Sprichwörter. Dieselben sind fast jeder Aufgabe beigefügt und bilden gewissermassen den Lesestoff zu den Wortübungen und Übungsbeispielen. Im Anhang des Buches findet man einige der hauptsächlichsten Stilregeln angeführt.

Weitere, beträchtlich verkürzte Ausgaben desselben Werkes sind von Dr. Michel im Jahre 1908 erschienen. Ausgabe A (kartoniert M. 0.25) bringt ausschliesslich den Übungsstoff ohne irgendwelche Anmerkungen. Im Anhang werden ausserdem die gebräuchlichsten

Fachausdrücke alphabetisch verzeichnet.*)

Ausgabe B (kartoniert M. 0.40) enthält ausser dem Übungsstoff noch die Aufgaben und die sprichwörtlichen Beispiele; leider sind die letztgenannten so klein gedruckt, dass man zu einem Vergrösserungsglas greifen muss, um sie zu entziffern, was der Ausgabe naturgemäss grossen Abbruch tut. Somit empfehlen wir für Klassengebrauch die Ausgabe A zu verwerten, dem Lehrer selbst jedoch raten wir sich die ungekürzte Ausgabe (Methodisches Handbuch) anzuschaffen. Für den Gebrauch in den oberen Graden der Volksschule sowie in den Anfangsklassen der Hochschulen als Ergänzung des grammatikalischen Unterrichts kann das Werk jederzeit aufs wärmste empfohlen werden. **Chas. M. Purin.**

Arnold Werner Spanhoofd (Director of German in the Washington, D. C., High Schools), Erstes Lesebuch. Boston, D. C. Heath & Co., 227 pp. Cloth, 75 cents.

This new book contains a fine collection of anecdotes, poems, and stories from German history and legends. It is especially to be commended as a „Lesebuch", not only for the choice of the material, but also for the arrangement, the gradation being such that the difficulties can easily be overcome by the pupils. The clear, simple style employed by the author must create a taste for good German, which is important for the beginner.

Besides the interest which they afford, the selections will give opportunity for the acquisition of a good vocabulary of common terms used in every day life. The vocabulary and notes are good, the latter giving a full explanation of the meaning of words and often a little discussion on derivation.

The grammatical appendix gives a fine survey of German grammar in a neat, compact, yet very thorough way. Altogether, Spanhoofd's „Lesebuch" is perhaps the best book for beginners that has come out for some years past.

Julius Tuckermann (of the Central High Schol, Springfield, Mass.), Am Anfang. Lesebuch für Konversation. New York, Henry Holt & Co. Cloth, 50 cents.

This book would certainly adapt itself well to conversation with beginners. The style is so simple and clear that the student will have little difficulty in understanding the material presented. A considerable vocabulary is offered, consisting chiefly of terms used in everyday life. The reading material, while interesting and simple enough, is in some cases perhaps not so German as is desirable, but in general the tone is good.

Paul R. Pope, Ph.D. (Assistant Professor of German, Cornell University), German Composition. With notes and vocabularies. New York, Henry Holt & Co., 1908. 205 pp. Cloth, 60 cents.

Dr. Pope's German Composition is worthy of the highest commendation. The English throughout is good in style and expression. The same may be said about the German, which appears only in the first part, and which, with the English reproduction on the opposite page, affords an opportunity for noting characteristic differences in the two languages. The whole book is pervaded with a decidedly German spirit that cannot but create a strong Sprachgefühl in the student. The amount of information regarding German life and customs is considerable. The tales and legends, which have a truly Germaan flavor, form an interesting division of the second part. The notes, vocabulary, and grammatical appendix are good, and helpful to the student, without burdening him with too much detailed information.

Carl W. F. Osthaus (Professor of German in Indiana University) and Ernest H. Biermann (Instructor of German in Indiana University), German Prose Composition. With notes and vocabularies. New York, Cincinnati and Chicago, American Book Company. 191 pp. Cloth, 65 cents.

The material offered for composition in this book will be found very interesting. A good insight is given into German life and customs, and some space is devoted to the old sagas and mythology, and an introduction to a few of the German poets. The subject matter is pleasing and makes one feel that it may really be worth one's while to translate it. The exercises are carefully arranged with regard to difficulties and afford a good grammatical drill. The vocabulary and footnotes bear the mark of careful preparation. Unfortunately, the digest of syntax does not measure up to the standard of the rest of the book. In desiring to be brief, the authors have been

---

*) Die Vergangenheit schlechthin mit Perfektum zu übersetzen halten wir, nebenbei bemerkt, für keine wünschenswerte Neuerung.